

Mitarbeiter mit Beeinträchtigung: „Er gibt immer hundert Prozent“

GMUNDEN. Mit Markus Eckmair hat die Metzgerei Gruber einen wertvollen Mitarbeiter mit Beeinträchtigung gefunden, der stets 100 Prozent gibt. Doch viele Unternehmen schrecken vor der Einstellung einer Person mit Beeinträchtigung zurück.

Die Metzgerei Gruber in Gmunden gibt es bereits seit 1960. Im Laufe der Zeit kamen die Standorte Altmünster und Traunkirchen hinzu. In Traunkirchen wird auch ein Wirtshaus betrieben und in Gmunden ein Würstelstand. Derzeit beschäftigt das Unternehmen, das seit Beginn im Familienbetrieb geführt wird, 42 Mitarbeiter an den drei Standorten.

Die Geschichte von Markus Eckmair

Markus Eckmair erzählte im Gespräch über seine Krankheit. Bereits 1990 wurde bei ihm ein Kopftumor diagnostiziert. Die vielen Behandlungen machten Eckmair schwer zu schaffen und im Jahr 2018 musste die Wirbelsäule stabilisiert werden. Daraufhin landete Eckmair im Rollstuhl. „Ich war auf Reha in Bad Häring. Da habe ich dann den Wunsch geäußert, dass ich wieder gehen möchte. Die haben mich tatsächlich wieder zum Laufen gebracht“, erzählt er im Gespräch mit Tips. Bevor er zur Metzgerei Gruber kam, hat Eckmair lange nach einer Arbeit gesucht. Er war schnuppern in einer Kantine und da es dort nicht gepasst hat, wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass Hermann Gruber einen Mitarbeiter suchen würde. Nach einer einwöchigen Arbeitserprobung stand fest: Markus Eckmair soll bleiben. Er arbeitet nun seit No-



Hermann Gruber, Birgit Schlager und Markus Eckmair

Foto: Salveter

vember 2020 pro Woche 25 Stunden in der Metzgerei in Gmunden. Zu seinen Aufgaben zählen das Vakuumieren von Frischware, Vorbereiten von Bestellungen für die Lieferanten und das Etikettieren. „Er war vor Kurzem zwei Wochen auf Urlaub und er ist im Betrieb abgegangen“, erzählt Hermann Gruber über seinen Mitarbeiter.

Betriebservice unterstützt den Betrieb

Birgit Schlager vom Betriebservice erklärt: „Viele Unternehmen kommen zu mir und sagen, sie wollen einem Mitarbeiter mit Beeinträchtigung eine Chance geben. Mein Job ist es dann, einen passenden Bewerber zu finden und den Betrieb dann bezüglich Förderungen zu begleiten.“ Zuerst schaut das Betriebservice, was in einem Betrieb überhaupt möglich ist, da viele Personen mit Beeinträchtigung besondere An-

forderungen haben. „Nicht überall ist genug Platz für einen Rollstuhl, weil die Gänge oft zu eng sind“, gibt Schlager als Beispiel. Sie begleitet den Betrieb langfristig, was Förderungen und auch Erleichterungen am Arbeitsplatz betrifft.

Voreingenommenheit ist oft ein Problem

Eigentlich müssten alle Betriebe ab 25 Personen einen beeinträchtigten Mitarbeiter anstellen, aber viele zahlen lieber Strafe. Eine weitere Hürde scheint oft auch der vermeintliche Kündigungsschutz von Personen mit Beeinträchtigung zu sein. Birgit Schlager weist darauf hin, dass dieser jedoch erst nach vier Jahren in Kraft tritt. „Voreingenommenheit ist einfach da. Bei vielen ist im Kopf eine Hürde“, sagt sie. Im besten Fall kommt es durch die Hilfe des Betriebservice auch gar nicht zu einer Kündigung:

„Ich begleite die Betriebe vom Anfang bis zum Ende, von der Stellenausschreibung bis zur Trennung, zu der es im besten Fall gar nicht kommt. Es wird dann geschaut, dass man vielleicht eine Umschulung machen kann.“

Win-win-Situation für alle

Hermann Gruber ist sehr zufrieden mit der Arbeit von Markus Eckmair. „Für das, was er leisten kann, gibt er immer 100 Prozent“, erklärt der Unternehmer. Und auch Eckmair, der in Neukirchen bei Altmünster wohnt und täglich mit dem Auto zur Arbeit fährt, fühlt sich in der Metzgerei sehr wohl: „Ich erhalte Unterstützung von den Kollegen und wenn es mal zu viel wird, kann ich eine Pause machen. Ich kann mir vorstellen, dass ich hier sehr lange bleibe.“

Stelle in Altmünster frei

Derzeit sucht die Metzgerei Gruber für den Standort in Altmünster einen Lehrling mit Beeinträchtigung über das Betriebservice. „Ich würde ihn auch nehmen, wenn wir nur 12 Mitarbeiter hätten“, sagt Hermann Gruber abschließend. Damit lässt sich der Wert von Markus Eckmair für den Betrieb deutlich erkennen. ■

Das Betriebservice ist darauf spezialisiert, Betriebe bei der erfolgreichen Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu unterstützen – regional und kostenfrei. Im Jahr 2021 haben über 950 unterschiedliche oö. Unternehmen das Beratungsangebot des Betriebservice genutzt, darunter die Top-30 Unternehmen sowie zahlreiche Klein-, Klein- und Mittelbetriebe in allen Regionen. Das Betriebservice ist eine Initiative des Sozialministeriumservice. Weitere Infos unter: www.betriebservice-ooe.info